

ersten Kommentatoren der gerade damals neu übersetzten Schriften des Aristoteles denken¹, bei dem, wie unten erörtert werden wird, möglicherweise Otto von Freising hörte. Ist aber dieser Adam, wie man nicht gut bezweifeln kann, mit dem späteren Bischof von St. Asaph in Wales (1175 — † 1181) identisch², so kann er nicht auch der gleichnamige Lehrer Reinalds und Ekberts sein. Denn dieser war bereits mehrere Jahre vor 1164 verstorben³.

In keinem Falle glaube ich, dass die Beziehungen zwischen Otto und Reinald so weit zurückreichen, weil mir Reinald wesentlich jünger zu sein scheint, als gewöhnlich angenommen wird. War er freilich vor, und zwar nicht lange vor dem Jahre 1115 geboren⁴, so wäre er ziemlich genau gleichaltrig mit Otto gewesen. Aber diese Annahme ist unbegründet. Die Urkunde von 1115, in der er zum ersten Male vorkommen soll, hat keiner der Neueren gesehen, und Koken, auf den die Angabe zurückgeht, schreibt⁵: 'Reinold von Dassel'⁶, von dem Falke bezeugt, dass er noch in einer Urkunde von 1129 vorkomme, wird später in geschichtlichen, bis jetzt bekannten Dokumenten nicht angetroffen. Sein Todesjahr lässt sich nicht bestimmen. Die folgenden kommen indes ziemlich viel später⁷ vor, und daraus darf man wohl, nicht ohne

I, 423. Roth dachte an den Bretonen Adam von St. Viktor, der als Sequenzendichter bekannt und öfter behandelt ist; s. *Oeuvres poétiques d'Adam de Saint-Victor*, 3. éd., par L. Gautier, Paris 1894. Aber auch dieser Adam erlebte noch die Ermordung (29. Dez. 1170) und die Kanonisation (2. Febr. 1173) Thomas Becketts, Gautier S. 96 ff.; Fourier Bonnard, *Histoire de l'abbaye royale et de l'ordre des chanoines réguliers de Saint-Victor de Paris* I [1904], 128 ff. 1) Dass Reinald den Aristoteles kannte, schloss Ficker aus einem Verse des Archipoeta, J. Grimm, *Abhandl. d. Berliner Akad. d. Wissensch. (Phil.-hist.)* 1843, S. 199: 'Hic nec Aristotilem vidi nec Homerum'; es wird auch durch die Ausführungen Ottos von Freising in dem Schreiben an ihn nahe gelegt. 2) Z. B. Radulf, de Dicoeto, Ymag. *Histor.* 1175, ed. Stubbs I, 402 (*Rerum Brit. medii aevi script.*): 'Adam canonicus Parisiensis electus in episcopum S. Assavi consecratus est'; Gervas. Cantuar., *Chron.* ed. Stubbs I, 255 (*Rerum Brit. medii aevi script.*): 'Electus est autem ad eundem episcopatum S. Asaph magister Adam' u. s. w. Vgl. Otto Fris., *G. Fr.* I, 53: 'duo magistri, Adam de Parvo Ponte vir subtilis et Parisiensis ecclesiae canonicus recenter factus'. 3) Elisabeth von Schönau († 18. Juni 1164), *Lib. visionum* II, 22, Roth S. 50: 'Sed et famosum illum magistrum Adam inter animas beatorum michi ostendit gloria et gaudio plenum, quem infra quinquennium fuisse liberatum asseruit dicens: "Ab eo tempore liberatus est, quo ad ordinem sacerdotii promotus est unus ex familiaribus eius"'. 4) Knipping II, 111. 'Frühestens' 1115; J. Ficker, *Reinald von Dassel*, Köln 1850, S. 4. 5) *Geschichte der Grafschaft Dassel, Vaterländ. Archiv des histor. Vereins für Niedersachsen* 1840, S. 155 f. 6) Der Vater unseres Reinald. 7) Von mir gesperrt.